



Antrag

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Dr. Leopold Herz, Johann Häusler, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Nikolaus Kraus, Peter Meyer, Alexander Muthmann, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Gabi Schmidt, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Mehr Beachtung für den Bau- und Rohstoff Holz

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Rohstoff Holz gebührend zu fördern und entsprechend

- bei passenden eigenen Veranstaltungen oder bei Veranstaltungen, die von der Staatsregierung unterstützt werden, zu integrieren, und
- die Vorzüge des Baustoffs Holz bezüglich den Paradigmen der Nachhaltigkeit (Grauer Energiewert; CO₂-Senke) im Rahmen dieser Veranstaltungen zu vermitteln.

Hierdurch könnte Holz verstärkt in den Mittelpunkt gerückt werden und auch verstärkt in der Öffentlichkeit als geeigneter, nachhaltiger Rohstoff und Baustoff wahrgenommen werden.

Begründung:

Seit Jahrhunderten ist Holz als Roh- und Baustoff bekannt. Die Vorzüge sind vielseitig und zudem ist es ein nachhaltiges Produkt. Diese Vorteile müssen deutlich mehr ins Bewusstsein gerückt werden, um dem Produkt Holz gerecht zu werden, speziell im Hinblick auf Herausforderungen wie zum Beispiel Umweltschutz und Klimawandel. Holz weist unter diesem Gesichtspunkt beispielsweise deutlich bessere Werte bei der grauen Energie auf als etwa andere Baumaterialien wie Beton oder Stahl.

Im Waldland Bayern gibt es 2,5 Mio. Hektar Wald und rund 1 Mrd. Kubikmeter Holzvorrat. Zusätzlich werden durch Holz über 200.000 Arbeitsplätze in Bayern gewährleistet, etwa in der Forstwirtschaft oder in der be- und verarbeitenden Holzindustrie. 510 kg Kohlenstoff sind in einer Tonne trockenem Bauholz gespeichert, was 1,8 Tonnen CO₂ entspricht. Dieser Vielzahl an positiven Eigenschaften muss Rechnung getragen werden. Folgerichtig muss die Staatsregierung voran gehen und sich in der Bevölkerung ebenso wie in der Wirtschaft dafür einsetzen, dass Holz die notwendige Beachtung und Präsenz erfährt.

Am 3. November 2016 fand in Fürstenfeldbruck das Symposium „Bau Innovativ 2016“ statt. Unter anderem wurde diese Veranstaltung vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie unterstützt. Der Baustoff Holz fand im Rahmen dieser Veranstaltung keine Berücksichtigung. Bayern war dieses Jahr Gastgeber und Partner der weltweit größten Forstmesse (KWF-Tagung) und ist entsprechend durchaus an einer Entwicklung des Rohstoffs Holz interessiert, jedoch müsste vielmehr Wert darauf gelegt werden, dass Holz als Bau- und Rohstoff stärker in den Alltag integriert wird.